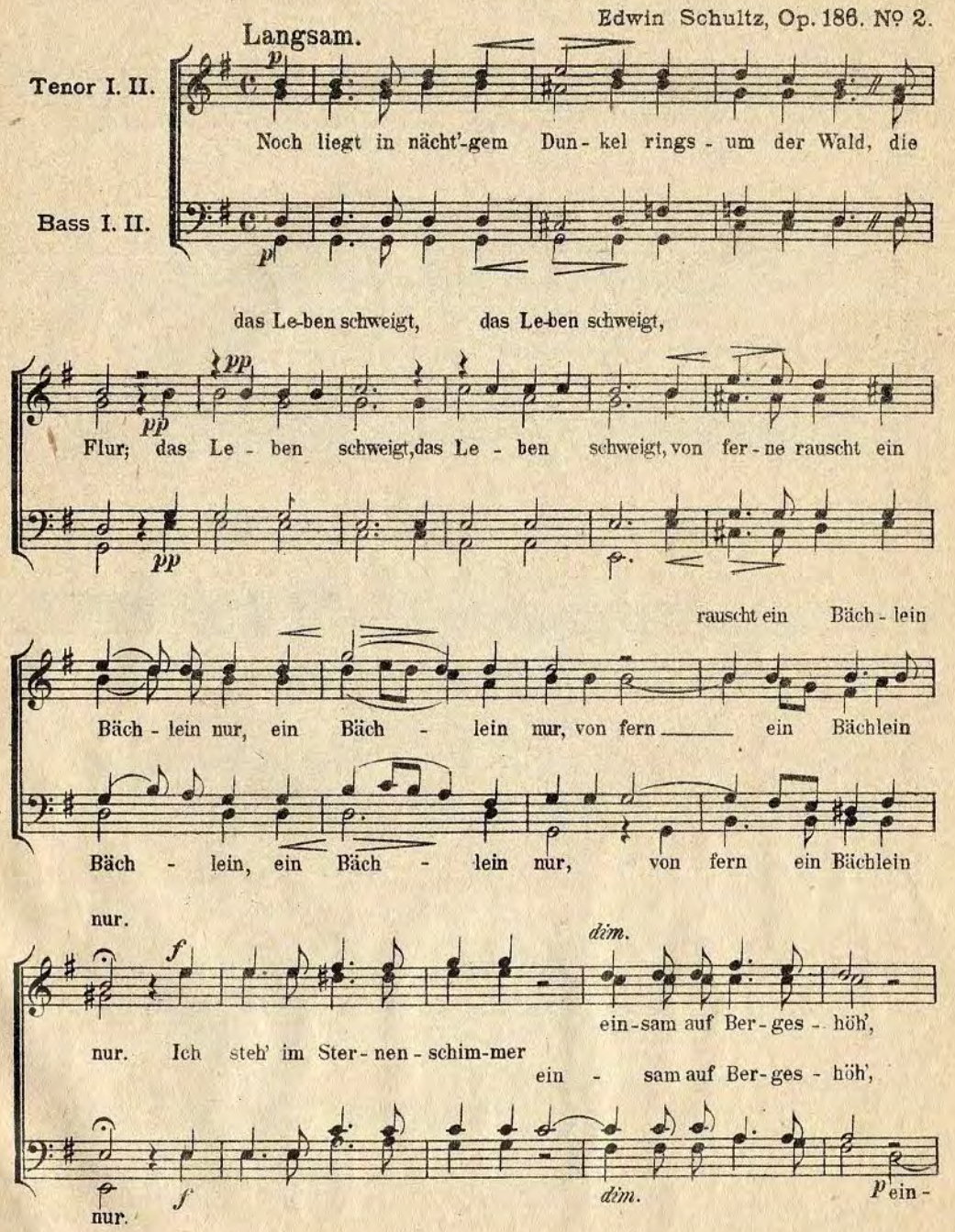
Vierstimmiger Männerchor ohne Begleitung (Fortsetzung)

No.			Partitur M	Jede Stimme M
58.	*l*	C. Kühnhold op. 22 No. 4. **Weihnachten** (Köhler): Unter blütenweißer Hülle	—.60	—.20
59.	*l*	— op. 22 No. 5. **Weihnachtslied** (Köhler): Sei uns gegrüßt, du schönes Fest	—.60	—.20
60.	*l*	— op. 22 No 7. **Jenseits** (L. Hensel): Die in Tränen hier sich sehnen	—.60	—.20
61.	*s*	C. Kuntze op. 16. **Muttersprache, Mutterlaut** (M. Schenkendorf). Mit Tenor- u. Baß-Solo	1.—	—.40
62.	*m*	— op. 20 No. 1. **Herr Korporal** (R. Lindenberg): Herr Korporal! Herr Korporal! Mit Baß-Solo. No. 2. **Auf der Wacht** (R. Lindenberg): Für brave Kameraden hier steh' ich auf der Wacht. Mit Baß-Solo. Solostimme —.50	1.50	—.50
63.	*m*	C. Loewe op. 84 No. 3. **Kloster Grabow** (Rückert): Es war das Kloster Grabow im Lande Usedom. Mit Soloquartett	—.60	—.15
64.	*m*	— **Die Uhr** (G. Seidl): Ich trage, wo ich gehe, stets eine Uhr bei mir. Bearb. v. F. Wrede	1.—	—.40
65.	*m* *s*	Fr. Mair op. 18. **Drei Lieder.** No. 1. Nun fangen die Weiden zu blühen an (Oser). No. 2. Schweizerlied (Goethe): Uf'm Bergli bin i g'säße. No. 3. Zigeunerlied (Goethe): Im Nebelgeriesel, im tiefen Schnee	1.50	—.40
66.	*l*	— op. 39 No. 1. **Wie die wilde Ros' im Wald.** Im Volkston	—.60	—.20
67.	*l*	C. Malmène, **Kennst du das Mutterherz, das treue** (F. Meysel)	—.60	—.20
68.	*m*	Fritz Marquardt op. 30. **Und alle Sorgen schlafen ein** (L. Lessen): Nun blüht das Korn	—.80	—.20
69.	*l*	W. Nolopp op. 86. **Das Lied vom Scheiden** (W. H. Luckau): Fürwahr es ist ein heil'ger Klang	—.60	—.20
70.	*m*	— op. 92. **Mein Lied** (H. Eschelbach): Im silbernen Mondlicht wallte der Rhein. Mit Bariton-Solo	—.80	—.25
71.	*l*	M. Oesten op. 191 No. 3. **Das Frauenherz** (A. Sturm): O glücklich, wer ein Heim gefunden. Mit Baß-Solo	—.60	—.20
72.	*l*	W. Petersen op. 8 No. 1. **Weißt du noch** (O. Roquette).	—.60	—.20
73.	*m*	J. Reiter op. 49 b. **Studenten-Wanderlied** (Eichendorff): Nach dem Süden nun sich lenken die Vöglein allzumal	—.80	—.30
74.	*s*	W. Rohde op. 28 No. 1. **Stimmen der Nacht** (Eichendorff): Wie tiefe, bleiche, stille Felder	—.60	—.20
75.	*s*	— op. 28 No. 2. **Der Lenz steigt her auf goldnem Strahl** (E. Müller)	—.80	—.25
76.	*l*	Aug. Schaeffer op. 21 No. 5. **Der Altefrauen-Walzer** (A. S.): Großmutter will tanzen, auf, machet Platz	—.80	—.20
77.	*l*	— op. 50 No. 3. **Karolinchen, ach, warum denn nicht?** Komisch	1.—	—.40
78.	*l*	A. Schamannn op. 4. **La Sorrentina** (E. Eckstein): Vom nachtumwobnen Strande ertönt der Schiffer Ruf. Ständchen. Mit Tenor-Solo	—.60	—.25
79.	*l*	K. Schmid, **Das stille Tal:** Im schönsten Wiesengrunde ist meiner Heimat Haus. Mit Soloquartett	—.80	—.25
80.	*m*	G. Schreck op. 12 No. 2. **Nach der Rosenzeit** (E. Rittershaus): Nur keine Trauer im Gemüte	—.60	—.20
81.	*m*	— op. 12 No. 4. **Wirtstöchterchen** (R. Baumbach): Und wärst du, Traute, ein Engelein	—.60	—.25
82.	*l*	Edwin Schultz op. 163 No. 1. **Des Sängers Welt:** Freunde, lasset uns marschieren. Marschlied	—.60	—.20
83.	*m*	— op. 186 No. 2. **Morgengebet im Walde** (Ph. E.): Noch liegt in nächt'gem Dunkel	—.80	—.25
84.	*m*	— op. 200 No. 1. **Maienbotschaft** (Roëll): Frühlingswind braust durch das Land	—.80	—.25
85.	*l*	C. Schulze op. 24. **Deutscher Sängerschwur.** Laß lodern der Begeist'rung Flammen	—.60	—.20

Morgengebet im Walde.

(Ph. E.)

Edwin Schultz, Op. 186. Nº 2.



Copyright 1895 by Otto Wernthal, Berlin. O.W. 127

Mutterliebe, mein Trost und Stern.

(Alb. Sémada.)

Jos. Werth, Op. 23.

Moderato.

Tenor I. II.

Bass I. II.

1. Träum' ich von der Kind-heit Ta - gen, wo ich,
Schneller 2. *f* Weit hin - aus war ich ge - zo - gen in die
Langsamer 3. *pp* Heu - te wand'- re ich ver - las - sen durch die

wo ___
in ___
durch ___

ach, in sel'- ger Lust, fern von Sor - gen, frei von
Welt voll Wan-der - lust, kämpfend ge - gen Schicksals-
Welt, die öd' und leer, kann der Mut - ter Hand nicht

— ich, ach, in sel'- ger Lust,
— die Welt voll Wan - der - lust,
— die Welt, die öd' und leer,

Pla - gen ruh - te an der Mut - ter Brust. Konn - te
wo - gen ha - be rin - - - gen ich ge - musst. *mf* Mich er -
fas - sen; ach, ihr Herz, es schlägt nicht mehr. Doch vom

an der Mut - - ter Brust.
rin-gen ich ge - - - musst.
Herz, es schlägt nicht mehr.

Otto Wernthal, Berlin. O. W. 1822.

spie- -lend mich er - freu - en, sanft ge - führt von Mut - ter -
greift oft hei - sses Seh - nen *f* nach der Hei - mat, die so
ho- -hen Him-mels - thro - ne schickt sie ihr Ge - bet her -

ten.

1-3. Mut - - - - - ter - - - - -

hand: *mf* Mut - ter - - lie - be ist die Per - le, die ich
fern: *f* Mut - ter - - lie - be für den Wand'-rer war mein
ab: *p* Mut - ter - - lie - be hilft dem Soh - ne weit hin -
ten.

hervortretend

1-3. Mut - - - - - ter - - - - -

lie - - - - - - be,

für die schön - ste fand. Mu - ter - - lie - be ist die
Trost, mein schön - ster Stern. *f* Mu - ter - - lie - be für den
aus, wohl ü - bers Grab. *p* Mu - ter - - lie - be hilft dem

lie - - - - - - be,

die ich für
war mein Trost,
mf weit hin - aus,

Per - le, die ich für die schön - - ste fand.
Wand'-rer war mein Trost, mein *f* schön - - ster *ff* Stern.
Soh - ne *mf* weit hin - aus, wohl *p* ü - - - bers *pp* Grab.

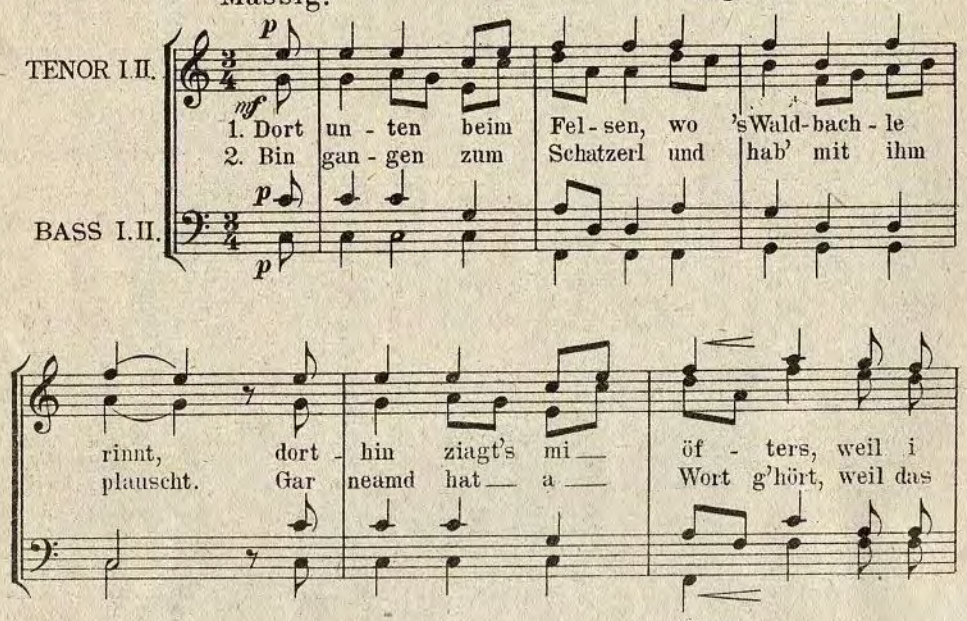
O. W. 1822.

Herrn PAUL ELSNER, Lehrer und Dirigent des Neuroler Männergesangvereines, gewidmet.

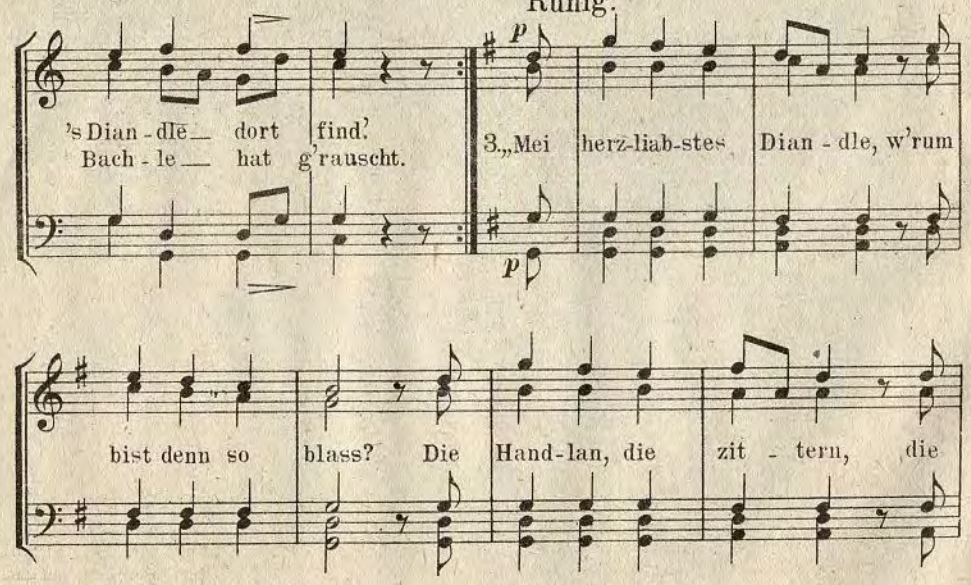
Abschied.

(Im Kärntner Volkston.)

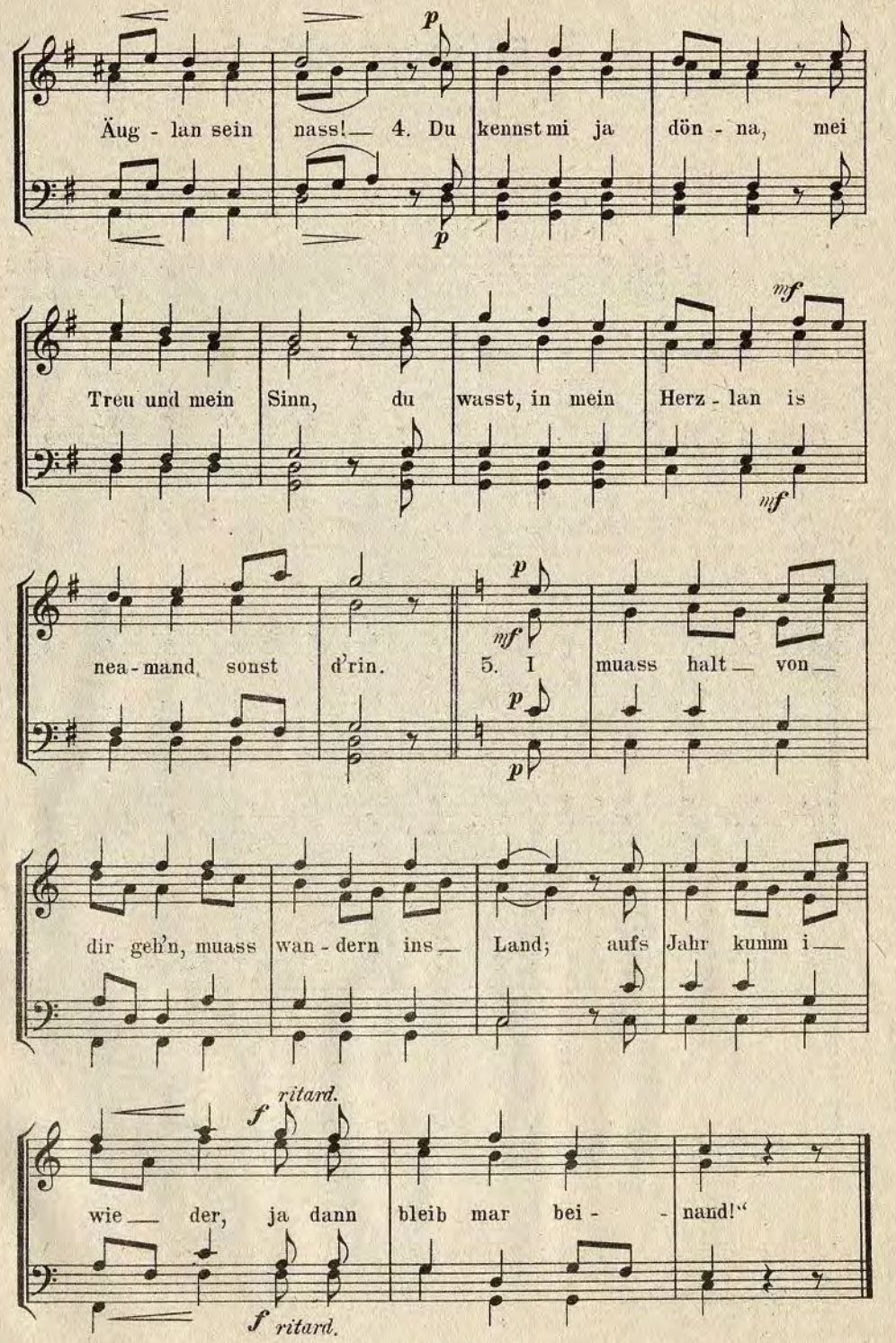
Mässig. Aug. Hilbrand, Op. 52.



Ruhig.



Otto Wernthal, Berlin. O.W. 1607



Russinisch:

Der Kosake tränkt sein Roß

Galizische Volksweise

Ed. Kremser

Ziemlich bewegt

TENOR I, II

BASS I, II

mf

1. Der Ko - sa - ke tränkt sein Roß, Was - ser schöpft die

langsamer

f

Tempo I

p

Han - ne, wäh - rend er sein Lied-chen singt, weint sie in die Kan - ne.

poco rit.

2. Wei - ne nicht du hol - des Kind, laß dich nicht be - trü - ben,

langsam

Tempo I

denn ich lieb dich gar so sehr, werd' dich e - wig lie - ben.

3. Wol - ken zie - hen, und gar bald wird das Wet - ter to - sen,

langsam

Tempo I

Hann - chen folg' mir in das Haus, lei - se d'rin zu ko - sen,

langsam

langsam

Hann - chen folg' mir in das Haus, lei - se d'rin zu ko - sen.

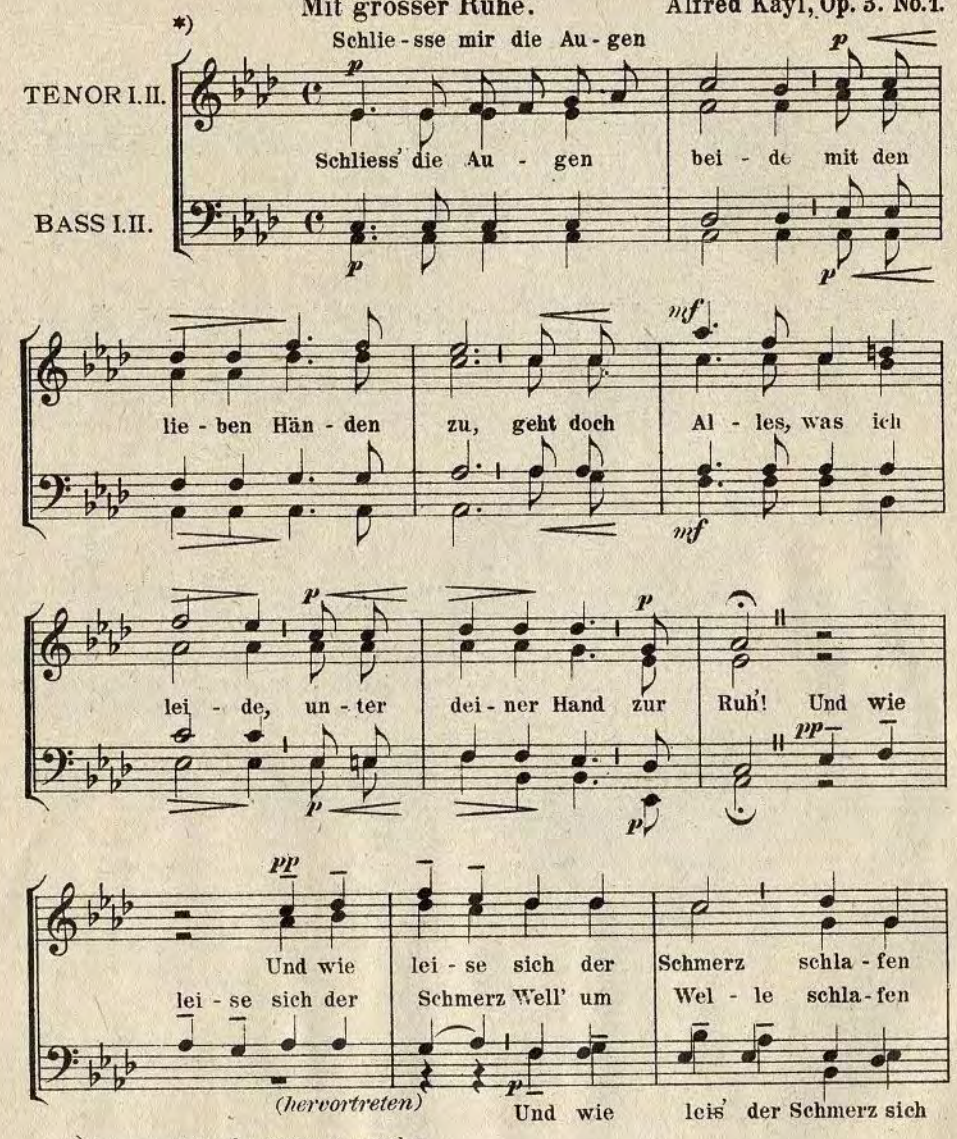
Der Teplitzer Liedertafel von ihrem Ehrenmitgliede.

Schliesse mir die Augen beide.

(Theodor Storm.)

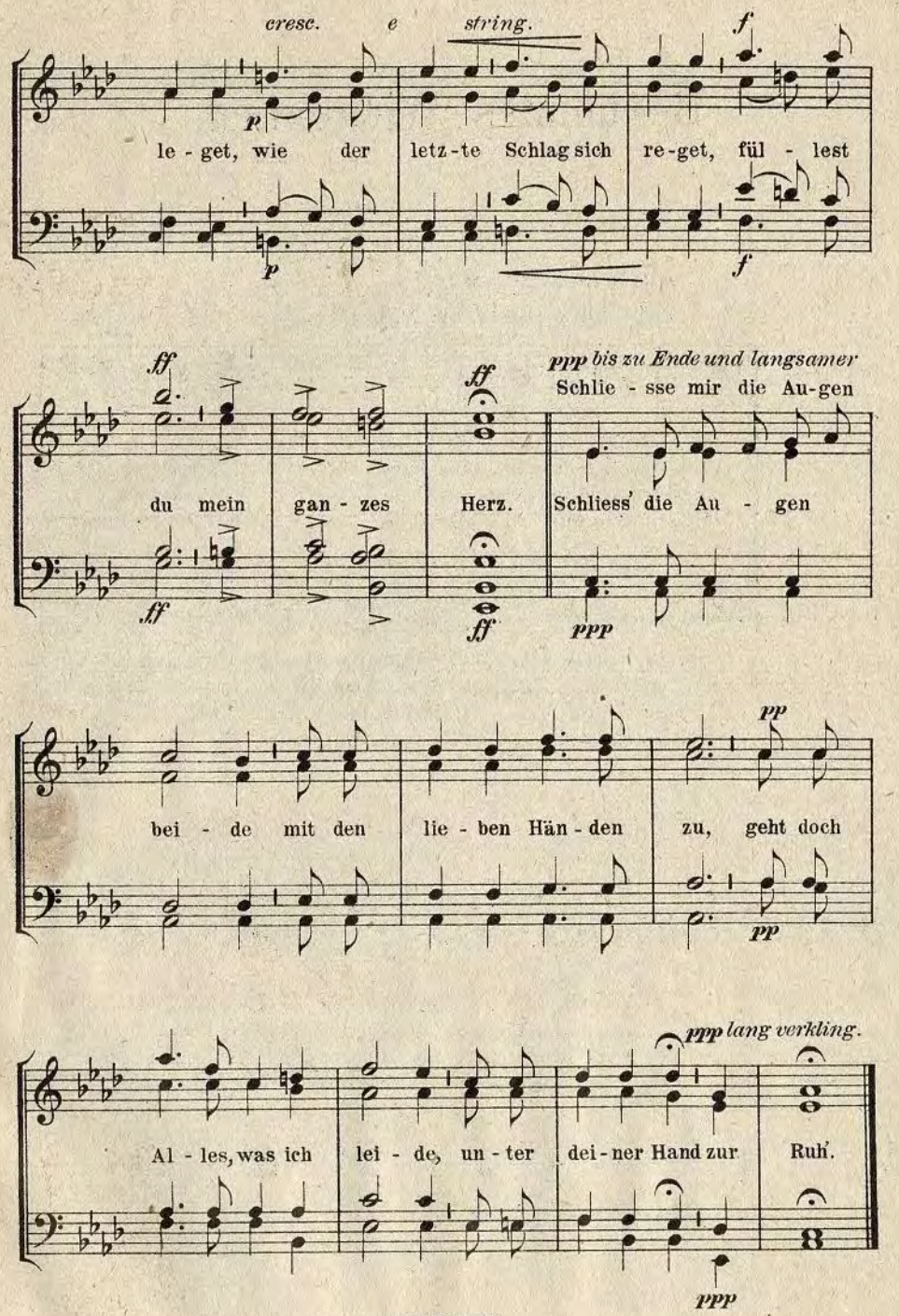
Aufführungsrecht vorbehalten.

Mit grosser Ruhe. Alfred Kayl, Op. 3. No.1.



*) Kann auch in A gesungen werden.

Otto Wernthal, Berlin. O.W. 1164



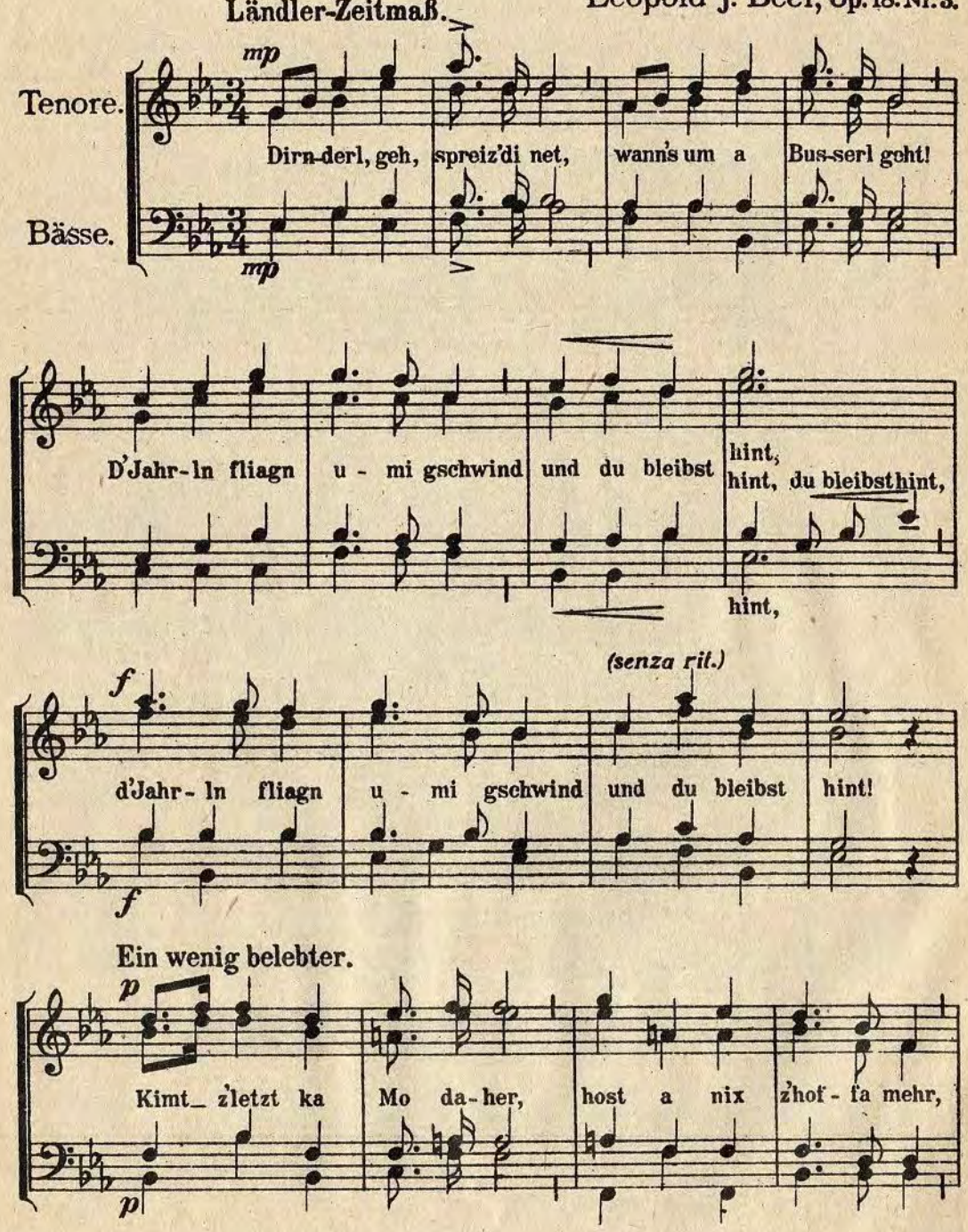
O.W. 1164

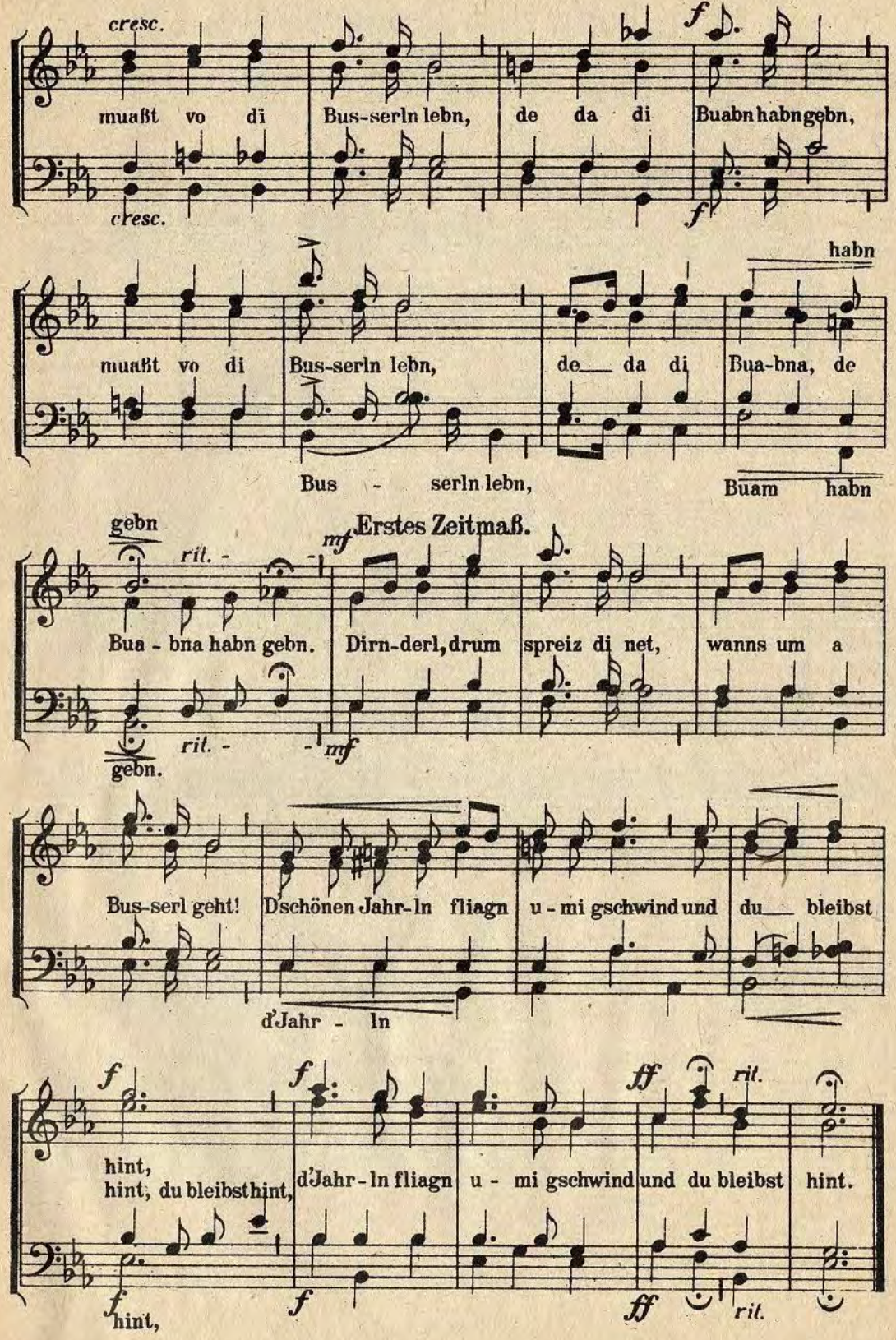
Dirnderl, geh', spreiz' di net.

(Karl Pschorn.)

Leopold J. Beer, Op. 18. Nr. 3.

Ländler-Zeitmaß.





Dem Niederrheinischen Sängerbund gewidmet.

Begrüßung zum Gesangsfeste.

Jul. Gersdorff.

Emil Kraemer, Op. 58. № 1.

Mit Begeisterung

Tenor I u. II.

Baß I u. II.

1. Das ist ei - ne fro - he Stun - de, wo wir
2. Hoch zum Preis des e - wig Schö - nen sol - len
3. Ob auch aus dem fernsten Lan - de, schließet

1. uns im Bru - der - bun - de bei dem Fe - ste wie - der -
2. un - sre Lie - der tö - nen in die Welt hin - aus mit
3. Freundschaft doch die Ban - de hier um uns in Ei - nig -

1. sehn. Hell in die geschmückten Hal - len sol - len
2. Macht. In - nig soll das Lied ver - klä - ren was wir
3. keit. Und im Her - zen drin ge - lo - ben wir dem

1. un - sre Lie - der schal - len und die Ban - ner sol - len
2. schät - zen, was wir eh - ren auf der Welt in ih - rer
3. Schöp - fer hoch da dro - ben treu zu sein in E - wig -

1. weh'n, und die Ban - ner sol - len weh'n, die
2. Pracht, auf der Welt in ih - rer Pracht, auf der
3. keit, treu zu sein in E - wig - keit, treu zu

1. Ban - ner sol - len weh'n.
2. Welt in ih - rer Pracht. Ein Hoch dem deutschen Lied!
3. sein in E - wig - keit.

Meinem lieben Freunde Herrn *Franz Klein* in Elberfeld freundlichst zugeeignet.

Mein Himmel auf der Welt.

(Mertens.)

Emil Kraemer, Op. 58. № 2.

Mit Ausdruck.

Tenor I u. II.

Baß I u. II.

p

1. Es liegt wie blan_ker Sonnen_schein auf mei_nen jun_gen
2. Und als ich schied vom Va_ter_haus, da kam auf mei_nen
3. Da wir ein_an_der uns so gut, daß kei_nes konnt' ent_

1. auf mei_nen jun_gen
2. da kam auf mei_nen
3. daß kei_nes konnt' ent_

mf *f*

1. Ta_gen. Ein Herz von al_len Wünschen rein und frei von al_len
2. We_gen mit Lie_derklang und Blu_menstrauß die Lie_be mir ent_
3. sa_gen, so ha_ben wir mit fro_hem Mut ein Hütt_lein auf_ge_

1. und frei von al_len
2. die Lie_be mir ent_
3. ein Hütt_lein auf_ge_

mf *f*

1. Kla_gen. Des Win_ters Schnee, des Früh_lings Kleid, ein
2. ge_gen. Ein Herz, das mei_nem Glück ge_weiht, mir
3. schla_gen. Drin lebt es sich in sü_ßer Ruh, vom

1. Kla_gen. Des Win_ters Schnee, des Früh_lings Kleid, ein
2. ge_gen. Ein Herz, das mei_nem Glück ge_weiht, mir
3. schla_gen. Drin lebt es sich in sü_ßer Ruh, vom

Baß I Solo.

mf

1. Das war in fro_her Ju_gend_zeit mein
2. Das war in sü_ßer Lie_bes_zeit mein
3. Mein Heim, da_rin der En_gel du, mein

p

1. Spiel in Wald und Feld: Das war mein Him_mel
2. treu_lich zu_ge_sellt: Das war mein Him_mel
3. Strahl des Glücks er_hellt: Das ist mein Him_mel

p

1. Him_mel auf der Welt!
2. Him_mel auf der Welt!
3. Him_mel auf der Welt!

Chor.

f

1. auf der Welt! Das war in fro_her Ju_gend_zeit mein
2. auf der Welt! Das war in sü_ßer Lie_bes_zeit mein
3. auf der Welt! Mein Heim, da_rin der En_gel du, mein

f

1. 2.

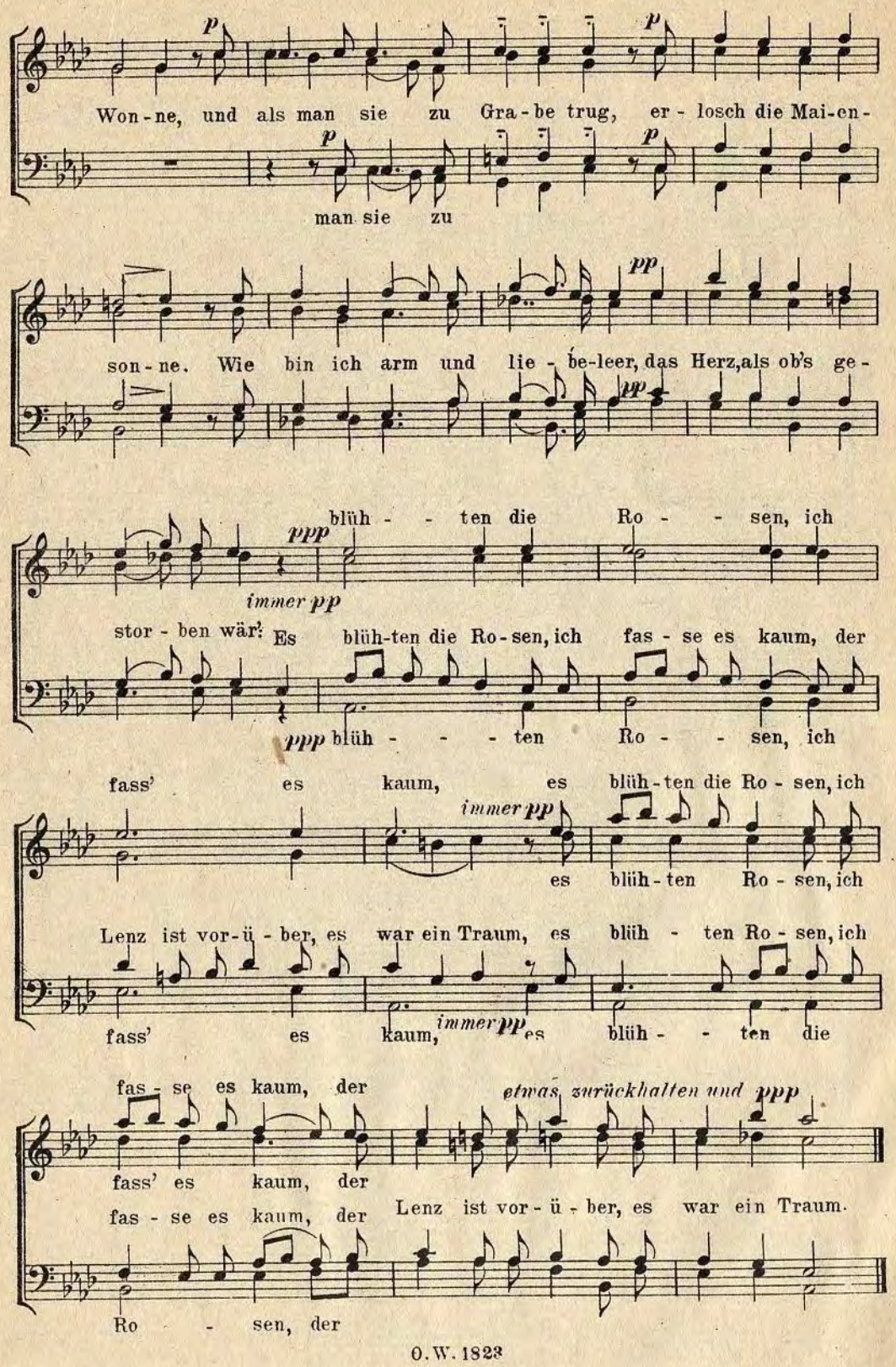
1. Him_mel auf der Welt!
2. Him_mel auf der Welt!

3. *ad lib.*

ff

3. Him_mel auf der Welt!

ff



O. W. 1823

No.		Vierstimmiger Männerchor ohne Begleitung (Fortsetzung)	Partitur M	Jede Stimme M
86.	*l*	H. Schumacher op. 6 No. 1. **Die Drossel im Wald** (J. Gersdorff): Was sang die Drossel im lauschigen Wald. Mit Soloquartett	—.60	—.20
87.	*l*	— op. 7 No. 1. **Der Sänger Morgenandacht** (A. Stier): Hell klingen die Morgenglocken	—.60	—.20
88.	*l*	— op. 7 No. 2. **Das Menuett** (H. Sylvester): Horch, holdes Liebchen	—.60	—.20
89.	*l*	— op. 8 No. 1. **Frühling und Liebe** (Agnes): Die Schwalbe klopft ans Fensterlein	—.60	—.20
90.	*l*	— op. 8 No. 2. **Hüte dich!** (H. Lingg): Nachtigall, hüte dich!	—.60	—.20
91.	*l*	A. Schumann op. 5 No. 1. **Boten sendet uns der Mai** (J. Wolff)	—.60	—.20
92.	*m*	A. Seybold op. 149. **Das Täubchen** (A. Lutze): An mein Liebchen dacht ich heut	—.80	—.25
93.	*m*	— op. 150. **Der Frühling wird wach** (R. Baumbach): Es steigen die Glöckchen aus schmelzendem Eis	—.60	—.20
94.	*l*	W. Speiser op. 179 No. 3. **O stirb, du selige Liebe.** Volkslied	—.60	—.20
95.	*l*	W. Taubert op. 27 No. 5. **Berühmtes Wiegenlied:** Schlaf in guter Ruh'	—.60	—.20
96.	*l*	Rich. Tourbié, **Fahnenlied** (F. Wieland): Die Fahne, unser Heiligtum	—.60	—.20
97.	*l*	— **Zum Geburtstag** (F. Wieland): Ein Freudentag ist heut'	—.60	—.20
98.	*l*	— **Zum Jubiläum** (F. Wieland): Laut töne unsrer Weise Klang am Jubiläumstag	—.60	—.20
99.	*l*	— **Zum Stiftungsfest** (F. Wieland): Im Jubel erklinge der Festgesang	—.60	—.20
		Deutsche Volkslieder. Gesetzt von O. Wermann op. 78		
100.	*l*	1. **Die Königskinder:** Es waren zwei Königskinder	—.60	—.15
101.	*l*	2. **Mein Schatz, der ist auf die Wanderschaft hin**	—.60	—.15
102.	*l*	3. **Mailied:** Der Mai tritt ein mit Freuden	—.60	—.15
103.	*l*	4. **Nächtliche Jagd:** Mit Lust tät' ich ausreiten	—.60	—.15
104.	*l*	5. **Frühlingsliebe:** So will ich frisch und fröhlich sein	—.60	—.15
105.	*l*	6. **Heimliche Liebe:** Kein Feuer, keine Kohle kann brennen so heiß	—.60	—.15
106.	*l*	7. **Freud' und Leid:** Das Lieben bringt groß' Freud'	—.60	—.15
107.	*l*	8. **Wenn ich ein Vöglein wär'**	—.60	—.15
108.	*l*	9. **Ach Gott, wie weh tut Scheiden**	—.60	—.15
109.	*l*	10. **Es ist ein Schnitter, der heißt Tod**	—.60	—.15
		Deutsche Volkslieder. Gesetzt von Jos. Werth op. 32		
110.	*l*	1. **In der Fremde** (Hoffmann v. Fallersleben): Es steht ein Baum in jenem Tal	—.60	—.15
111.	*l*	2. **Es haben zwei Blümlein geblühet** (B. Scholz)	—.60	—.15
112.	*m*	3. **In stiller Nacht, zur ersten Wacht** (Altdeutsche Volksweise)	—.60	—.15
113.	*l*	4. **Es steht ein Baum im Odenwald** (Altdeutsch)	—.60	—.15
114.	*l*	Rud. Wagner op. 121. **Vorfrühling** (A. Kaufmann): Waldmeister steckt sein Köpfchen heraus	—.80	—.25
115.	*l*	— op. 151. **Nachtigallenschlag** (R. Landau): Es kam der Lenz zur Erde wieder	—.60	—.20
116.	*m*	— op. 173. **Frühlingsnächte** (J. Gersdorff): Frühlingsnächte sind gefährlich. Mit Tenor-Solo	—.60	—.20